



Geschäftsstelle ATSAF e.V.

Universität Hohenheim

Institut 380c

Garbenstr. 13

70599 Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711 459 22764

Fax: +49 (0) 711 459 24207

Email: atsaf@atsaf.de

Web: www.atsaf.de

Steuernummer : 99015/05908

Rechenschaftsbericht des Vorstands zur MV 2010

Der Vorstand ist mit dem Beirat einmal, am 27. Mai 2010, in Göttingen zusammengekommen

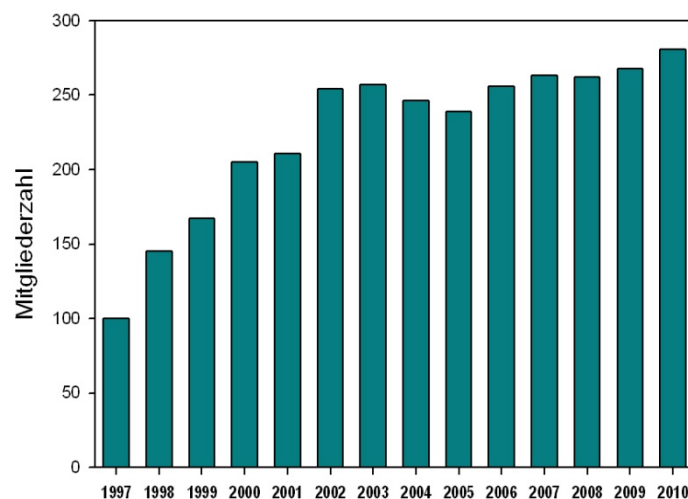
31. August 2010

1. Finanzen

Der Finanzabschluss wurde vorgelegt, so wie er diesem Bericht anhängt. Das Vermögen ist im Berichtsjahr 2009 nochmals leicht angestiegen. Ursache sind leicht gesunkene Personalkosten und noch nicht voll in Anspruch genommene Reisestipendien. Allerdings wurde für 2010 der Zuschuss der GTZ zum Tropentag um die Hälfte gekürzt, dafür hat aber die Stiftung fiat panis ihren Beitrag im Jahr 2010 auf EUR 5000 erhöht. Der Vorstand hat beschlossen ein weiteres Kongressreisestipendium pro Quartal zu finanzieren, was ab dem Jahr 2010 mit EUR 2000 zu Buche schlagen wird. Je nach Entwicklung der Festgeldzinsen, können wir im Jahr 2010 den Vermögensstand halten oder werden nur geringfügig davon zehren. Der Finanzbericht ist als Anlage 1 beigelegt.

2. Mitgliederentwicklung

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist weiterhin etwa stabil, die Kongressreisestipendien bringen uns einen geringfügigen Anstieg, der aber möglicherweise nicht nachhaltig ist, da manche der so gewonnen Mitglieder nach Ende der Promotion auch wieder austreten (Siehe Anlage 2). Zwei unserer



langjährigen Ehrenmitglieder (Herr Dr. Hermann Eiselen und Herr Prof. Dr. Dieter Bommer) sind leider im letzten Jahr verstorben. Entsprechende Nachrufe wurden auf www.atsaf.de eingestellt. Seit Mitte diesen Jahres besteht die Möglichkeit, einen Mitgliedsantrag direkt online auf der Webseite zu stellen. In Zukunft soll es dort auch möglich sein, die eigenen Mitgliedsdaten direkt zu bearbeiten und die ATSAF News zu bestellen. Die Bereinigung der Datenbank um die „verschollen Mitglieder“ ist abgeschlossen. Der Bestand weist zur Zeit 281 Mitglieder aus. Trotz der einigermaßen erfreulichen Entwicklung der Mitgliederzahlen (mehr Eintritte als Austritte) bleibt die Werbung weiterer

Mitglieder und Fördermitglieder eine unserer ständigen Aufgaben.

3. Webseite und Außerdarstellung

Die Webseite wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert. Der bisherige Server an der Universität Hohenheim wurde durch ein hosting bei der BCC Business Communication Company GmbH in Wolfsburg ersetzt. Dieses hosting Paket kostet ATSAF zur Zeit etwa EUR 16 im Monat. Es ermöglicht einen ortonabhängigen Zugriff, eine Datenbankanbindung, die die bisherige ersetzen wird, sowie das

Arbeitsgemeinschaft Tropische und Subtropische Agrarforschung (ATSAF) e.V.

Council for Tropical and Subtropical Agricultural Research

automatische erstellen von Mailinglisten, die den ATSAF-News Service übernehmen sollen, der zur Zeit noch über die Datenbank bei Volker Hoffmann gesteuert wird. Darüber hinaus lässt sich dort ein Passwort-geschützter Mitgliederbereich einrichten, der den bisherigen internen Bereich ersetzen wird. Wir hoffen die Umstellung bis Jahresende vollzogen zu haben.

Als neues Medium, vor allem um ausländische und junge Menschen zu erreichen und die Anliegen von ATSAF einem breiteren und vor allem auch anderen Publikum nahezubringen, wurde eine ATSAF Seite auf Facebook eingerichtet. Dort findet die Kommunikation ausschließlich auf Englisch statt, wodurch die Sprachhemmnisse die durch die deutschsprachige Webseite bestehen, teilweise aufgehoben werden können. Die Facebookseite läuft jetzt seit Juli 2010 und hat bereits 93 Mitglieder, von denen die wenigsten Mitglieder in der ATSAF sind. Der link zur Facebook-Seite findet sich auf der ATSAF Homepage. Diese Seite wird moderiert, es ist aber zunächst jedem gestattet dort Inhalte einzustellen. Dabei handelt es sich insbesondere um Veranstaltungen, interessante links, sowie Diskussionbeiträge zu aktuellen Themen.

Als weitere Arbeitserleichterung werden im kommenden Jahr zusätzliche email Adressen eingeführt werden atsaf@atsaf.de bleibt als generelle Adresse erhalten, hinzukommen wird news@atsaf.de für alle die Beiträge in den ATSAF News Service stellen möchten, foerderung@atsaf.de für jegliche Kommunikation bezügl. Anbahnungsreisezuschüssen oder Kongressreisestipendien, mitglieder@atsaf.de für alle Belange bezogen auf Mitgliedschaften und webmaster@atsaf.de für alle Belange, die sich auf die Webseite und auf die Facebookseite beziehen. Diese Adressen werden auf der Webseite an geeigneter Stelle angegeben und verlinkt und erreichen im Idealfall die zuständigen Leute direkt.

4. Neues aus den Ministerien, BEAF und CGIAR

Im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und auch im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gibt es ein zunehmendes Interesse an der entwicklungsorientierten Agrarforschung. Minister Niebel (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ) hat seine Ressortkolleginnen zu einem Gespräch auf Arbeitsebene zur besseren Verzahnung deutscher und internationaler Agrarforschung eingeladen. Einen Termin dafür gibt es noch nicht. Anlass für das geplante Gespräch ist die Neuausrichtung der Förderschwerpunkte im BMZ, die durch die Reform der CGIAR erforderlich wird. Ein Schwerpunkt der Reform ist die Einrichtung von sogenannten *Mega Programs*. Die weitere Entwicklung wird über die ATSAF News mitgeteilt.

5. Tropentag

Der Tropentag in Hamburg war trotz einiger Reibungsschwierigkeiten, die auf dem Nachbereitungstreffen in Zürich bereits besprochen und inzwischen positiv angegangen wurden, ein großer Erfolg. Insgesamt 691 Teilnehmer aus 61 Ländern kamen nach Hamburg, es wurden 898 Beiträge eingereicht, 616 angenommen und 440 präsentiert. Damit ist der Tropentag weiterhin auf Wachstumskurs, was auch die 1100 in Zürich eingereichten Beiträge zeigen. Bernhard FREYER teilte in einer email mit, dass BOKU in Wien an der Ausrichtung des Tropentages interessiert wäre. Folkard ASCH hat Bernhard FREYER gebeten einen institutionell abgesicherten Antrag diesbezüglich an ATSAF zu richten, in dem auf der Basis der Vereinbarung zwischen den Ausrichtern die BOKU erklärt, wer der verantwortliche Ansprechpartner ist, wie die Finanzierung und Durchführung sichergestellt werden sollen und in welchen Räumlichkeiten die Durchführung geplant ist. Dieser Antrag ist bisher nicht eingegangen. Der früheste mögliche Termin für einen Tropentag in Wien wäre 2012. Göttingen hat bereits erklärt den Termin nach hinten verschieben zu können. Durch die Aufnahme zweier neuer Standorte und dem Wegfall Berlins als Standort muss die Vereinbarung zwischen den Ausrichtern überarbeitet und neu unterzeichnet werden. ATSAF bereitet dies entsprechend vor.

Der Tropentag in Zürich hat im Vorfeld zu Diskussionen mit der GTZ um den Beitrag der GTZ zum Tropentag geführt. Die GTZ hat angedeutet den eigenen Beitrag für den Tropentag um den Beitrag der DEZA (vom Schweizer Veranstalter beantragt) zu kürzen um einzelne Tropentage nicht einseitig mit Geldern aus der Entwicklungszusammenarbeit zu bevorzugen. ATSAF nimmt diese einseitige Veränderung der in 2008 geschlossenen Vereinbarung zwischen der GTZ und ATSAF zur Kenntnis.

Arbeitsgemeinschaft Tropische und Subtropische Agrarforschung (ATSAF) e.V.

Council for Tropical and Subtropical Agricultural Research

Eventuelle Absprachen zwischen GTZ und DEZA betreffen ATSAF zunächst nicht. In einem Gespräch mit Wolfgang KASTEN konnte dahingehend Einigkeit erzielt werden, dass nicht der lokale Veranstalter sondern ATSAF für die GTZ der direkte Ansprechpartner bei allen den Tropentag betreffenden Belangen ist um Kommunikationsprobleme zu minimieren. Es wird allerdings weiterhin so sein, dass die GTZ bei Tropentagen im Ausland nur bis zu einer Summe von EUR 15.000 mit ihrem Beitrag den Gesamtbeitrag aus der Entwicklungszusammenarbeit aufstocken wird. Im nächsten Jahr wird der Tropentag in Bonn ausgerichtet wieder zum angestammten Termin in der zweiten Oktoberwoche, also am 5.-7. Oktober

6. Kongressreisestipendien für Doktoranden

Die ATSAF Kongressreisestipendien erfreuen sich solider Nachfrage. Christian HÜLSEBUSCH berichtet, dass von insgesamt 12 Anträgen in 2009 acht bewilligt wurden. Im Jahr 2010 wurden bisher fünf von acht Anträgen bewilligt. Bisher wurden zwei Stipendien pro Quartal vergeben. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, rückwirkend ab Januar 2010 ein weiteres Stipendium pro Quartal zu vergeben. Diese werden zunächst aus den Rücklagen finanziert. Es soll versucht werden zur Finanzierung zusätzliche Fördermitglieder zu gewinnen. Christian HÜLSEBUSCH hat die Richtlinien entsprechend überarbeitet und diese sind nun auf der Webseite unter [atsaf-service-kongressreisen](#) abrufbar.

7. Anbahnungsreisen für Nachwuchswissenschaftler

Die Anbahnungsreisenzuschüsse werden nicht in dem Umfang nachgefragt, wie es erwartet wurde und wünschenswert wäre. Christian HÜLSEBUSCH konnte mit der Robert-Bosch-Stiftung und mit der GTZ/BEAF eine Flexibilisierung der Bedingungen für die Vergabe erreichen. Antragsteller sollen weiterhin vorzugsweise Nachwuchswissenschaftler aus deutschen Forschungseinrichtungen sein, die ein auf ein konkretes Vorhaben bezogenes Projektanbahnungstreffen mit Wissenschaftlern der CG Zentren durchführen möchten. Die Förderrichtlinien wurden aber dahingehend geändert, dass dies nicht unbedingt mit einer Reise der jeweiligen deutschen Antragsteller verbunden sein muss, sondern dass ein Treffen zwischen möglichen (neuen) Kollaborationspartnern auch in der Form bezuschusst werden kann, dass die Reise des CG Partners finanziert wird. Die Mittel fließen weiterhin der deutschen Einrichtung zu, aber die Kooperationspartner können frei entscheiden, wo das Treffen stattfindet und wer reist. Durch diese Änderung wird die Förderidee dem Geiste nach nicht verändert. Es sollen nach wie vor bevorzugt junge Wissenschaftler gefördert werden, sowohl auf Seiten der CG Zentren als auch auf deutscher Seite und es sollen nach wie vor die Anbahnung neuer projektbezogener Partnerschaften gefördert werden. Insgesamt wurden bisher 5 solche Reisen gefördert, von denen einige auch in erfolgreichen Anträgen mündeten. Die neuen Vergaberichtlinien sind inzwischen auf der Webseite unter [atsaf-service-anbahnungsreisen](#) abrufbar. Robert Bosch Stiftung und GTZ BEAF haben einer Verlängerung des Verwendungszeitraumes zugestimmt, das Programm läuft also weiter bis zum 31.12.2011.

8. Wahlen bei der Mitgliederversammlung

Zur Zeit sind alle Mitglieder des Vorstandes und des Beirats für mindestens noch ein Jahr gewählt.

Arbeitsgemeinschaft Tropische und Subtropische Agrarforschung (ATSAF) e.V.

Council for Tropical and Subtropical Agricultural Research

Vorstand	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1. Vorsitzender	Hoffmann		Hoffmann				Hoffmann		Hoffmann	Asch				
Stellv. Vors.	Birner		Kern				Kern		Kern					
Stellv. Vors.	Sikora		Sikora				Diekmann		Diekmann					
VM	Stübler	Kern		Diekmann			Sikora	Asch			Hölsebusch			
VM	Heidhues		Buchenrieder				Qaim		Qaim	Wolni				
Beirat														
	I. Hoffmann		I. Hoffmann	Kirk			Kirk		Kirk					
	Nagel		Nagel	Peters			Peters		Peters					
	Vlek		Vlek				Hölsebusch		Hölsebusch	Bürkert				
	Frohberg		Frohberg				Muuss		Muuss					
	Preuss		Preuss				Preuss		Preuss					
							Wydra		Wydra					
							Becker		Becker					

Das heisst Neuwahlen werden dieses Jahr nur notwendig, sollte eines dieser Mitglieder zurücktreten. Eine Nachfrage im Vorfeld hat ergeben, dass alle weiterhin für eine Mitwirkung zur Verfügung stehen. Eventuelle Veränderungen im nächsten Jahr können auf der MV thematisiert werden.

9. ATSAF und Politik

Auf der Vorstands- und Beiratsitzung schlug Manfred KERN vor, die ATSAF mit ihrer Kompetenz sowie die deutsche Expertise zu aktuellen Themen in Briefen an Minister Niebel und die Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestages, Frau Wöhr, darzustellen und das Netzwerk der deutschen entwicklungsorientierten Agrarforschung, das durch ATSAF zentral zugänglich ist, als "Kompetenzteam" oder "Think-Tank" anzubieten. Manfred KERN hat zwei entsprechende Formulierungsvorschläge gemacht, die von Marlene Diekmann überarbeitet und in Vorstand und Beirat zirkuliert und kommentiert wurden. Diese Briefe sind als Anlage 3 einzusehen und werden unmittelbar nach dem Tropentag versandt.